



# Bewerberguide

## Tipps für eine erfolgreiche Bewerbung

Lea Buchhold & Diana Sterk, Vocational Training Students

3. August 2020

# Bewerbungstipps

## Agenda

- Bewerbungsunterlagen
- Telefoninterview
- Bewerbungsgespräch

# Wie kann man sich bewerben?

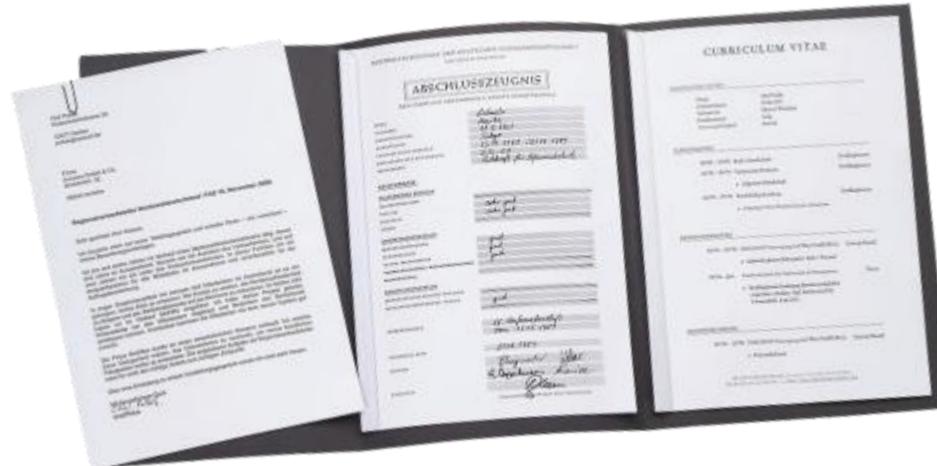
- Onlinebewerbung
- Bewerbung per E-Mail
- Schriftliche Bewerbung

Achte darauf, welche Art der Bewerbung gewünscht ist

Achte bei jeder Bewerbung stets auf Vollständigkeit und Sorgfalt, wie z. B. Rechtschreibfehler und einheitliche Schriftart und -größe!

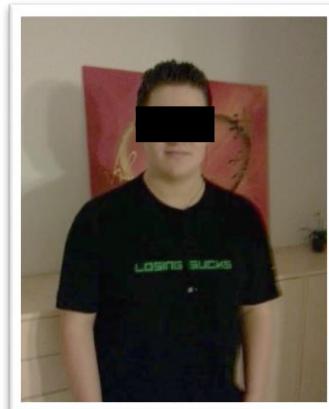
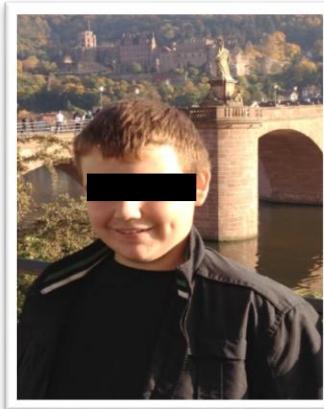
# Bewerbungsunterlagen

- Anschreiben (mit oder ohne Deckblatt)
- Lückenloser und vollständiger Lebenslauf (Lichtbild freiwillig, aber aktuell)
- Schulzeugnisse (bei SAP: die letzten beiden)
- Nachweise über Praktika, Nebenjobs, sozialem Engagement
- Urkunden, Auszeichnungen, wie z. B. IT Wettbewerbe, Börsenplanspiel



# Beispiele für Unterlagen

## Das Bewerbungsfoto



# Beispiele für Unterlagen

## Das Bewerbungsfoto



### Zu beachten:

- Ins rechte Licht rücken
- Lächeln
- Auf Kleidung und Frisur achten
- Gute Bildqualität und angemessenes Format
- Keine Freizeitsituation abbilden

# Beispiele für Unterlagen

## Anschreiben

Bewerbung für Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Wirtschaftsinformatik

### Anschreiben

SAP AG  
SAP Recruiting Team  
Dietmar-Hopp-Allee 16  
69190 Walldorf

Walldorf, den

Betreff: Bewerbung auf die Stelle Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Wirtschaftsinformatik

Sehr geehrte Damen und Herren,

während meinem Ferienjob bei der SAP AG im Bereich Finanzbuchhaltung bin ich auf die Möglichkeit des dualen Studiums aufmerksam geworden. Am Interessantesten finde ich den Studiengang Wirtschaftsinformatik. Denn er verbindet die beiden Bereiche Wirtschaft und Informatik, welche in Zukunft noch größeren Stellenwert in der Gesellschaft erreichen werden. Immer mehr wirtschaftliche Prozesse werden mit Hilfe der Informatik unterstützt und gestaltet.

Durch das Osterpraktikum 2009 hatte ich die Möglichkeit mehrere Erfahrungsberichte der B.Azubis zu hören. Der Erfahrungsbericht der angehenden Wirtschaftsinformatikerin hat mein Interesse bestätigt. Ihre bis dahin getätigten Praxisphasen - vor allem beim Kunden BMW und in der Abt. Military and Defense - fand ich sehr interessant und ich konnte ihre Begeisterung vollkommen nachvollziehen.

In meiner Schulzeit waren die naturwissenschaftlichen Fächer und Mathematik meine Lieblingsfächer. Ich löse gerne mathematische Probleme und suche nach neuen Lösungswegen. Durch die persönlichen Erfahrungsberichte der B.Azubis fühle ich mich nun bestärkt, dass die Wirtschaftsinformatik ein Bereich ist, der mich sehr stark interessiert und in dem ich mich persönlich sehr gut entwickeln werde.

Zurzeit besuche ich die Freie Waldorfschule Heidelberg, die ich voraussichtlich im Juni 2009 mit dem Abitur abschließen werde.

3  
Name  
Anschrift  
Telefonnummer

Telefonnummer  
Emailadresse

### Zu beachten:

- Bezug zum Unternehmen und zur Ausschreibung
- Individuelle Interessen und Fähigkeiten aufzeigen:
  - mit Beispielen belegen
  - Floskeln vermeiden
- Persönliche Anrede (vorher richtigen Ansprechpartner heraus finden)
- Kreativität nur bedingt angebracht

### Orientierungsfragen:

- Warum will ich gerade in dieses Unternehmen?
- Warum will ich gerade diesen Job erlernen?
- Warum bin genau ich der Richtige dafür?

### Ganz wichtig: Rechtschreibung und Grammatik beachten!

# Beispiele für Unterlagen

## Lebenslauf

Beim Lebenslauf sollte man folgende Punkte beachten:



- Lückenlos (bis zum Start des Jobs)
- Gut strukturiert und übersichtlich
  - nach inhaltlichen Punkten gliedern
  - Einheitliche Auflistung (Datum, Ort, Art der Tätigkeit bzw. Schulart)
- Kenntnisse und Fähigkeiten für den individuellen Job *implizit* in den Vordergrund stellen, z. B. durch belegte Leistungsfächer oder Schwerpunkte
- Mit aktuellem Datum versehen und unterschreiben  
(Online: Einscannen)
- Korrektur lesen lassen

# Beispiele für Unterlagen

## Lebenslauf

### Lebenslauf

Name, Vorname: Mustermann, Max

Geburtsdatum: 01.01.1900

Geburtsort: irgendwo

Familienstand: ledig

#### Schulischer Werdegang:

1992-2000 Berufliche Berstadt

Zu kurz

#### Berufliche

2002-2004 Praktikum Fa. Müller Großstadt

2004-2006 Praktikum Fa. Schmitt Kleinstadt

Seit 2006 arbeitssuchend

Ort, Datum

5. August 1989	Geburt in Grünstadt
	Vater
	Beruf
	Arbeitgeber
	Mutter
	Beruf
	wohnhaft in 67850 Grünstadt
August 1996	Einschulung in Grundschule Hettenleidelheim
April 1997	Beginn Blockflötenunterricht des Bergmannsblasorchesters, Hettenleidelheim
April 1999	Beginn Messdiener in der katholischen Kirche Hettenleidelheim
Juni 1999	Beendigung Blockflötenunterricht des Bergmannsblasorchesters, Hettenleidelheim
Juli 1999	Beginn Trompetenunterricht der Pfälzischen Musikschule, Hettenleidelheim
11. – 15. Okt 1999	EDV – Blockkurs für 10 – 12 jährige Kinder, VHS Bad Dürkheim
Februar 2000	Beginn E-Orgelunterricht bei der Musikschule Puhlmann, Eisenberg
August 2000	Schulwechsel in Leininger Gymnasium, Grünstadt (LG)
2000 bis 2003	Mehrere Auftritte für die Musikschule Puhlmann, Eisenberg
März 2002	Beginn Mitgliedschaft im ASV-Sport
15. Juni 2002	Teilnahme Tanz- und Sportfest
August 2002	Volleyball
August 2002	Entwicklungsstufe
März 2003	Hetzelt
April 2003	Eisenberg
6. Nov 2003	Grüne Leideleidheim
20. März 2004	Teambuilding der 8. Klassen
14. Mai 2004	Reise nach Polen
Juli 2004	Eintritt Jungkolping Hettenleidelheim
18. bis 20. März 2005	KreuzFahrt Weltjugendkreuz Speyer – Köln, Jungkolping
4. bis 8. April 2005	Schülerpraktikum Fachinformatiker-Anwendungsentwicklung, BASF IT Services
15. April 2005	Abschlussball 1. Tanzkurs, Movement Eisenberg
21. Mai 2005	Frühjahrs-Konzert Bergmanns-Blasorchester Hettenleidelheim
3. Juni 2005	Projektvorstellung Mathematik, Aula des LG
27. Juni bis 1. Juli 2005	Jahresausflug Segeln auf dem IJsselmeer, 9. Klasse LG
11. Juli 2005	2. Runde Landeswettbewerb Rheinland Pfalz in Mathematik der 9. Klassen
15. Juli 2005	Abschlussball 2. Tanzkurs, Movement Eisenberg
2. August 2005	Erwerb Rettungsschwimmabzeichen Bronze
3. Dezember 2005	Abschlussball 3. Tanzkurs, Movement Eisenberg
4. Dezember 2005	Auftritt Blasorchester des LG in Neuleiningen, Kath.Kirche
Okttober 2005	Eintritt Jugendorchester BBO, Hettenleidelheim
7. bis 9. Oktober 2005	72-Stunden-Aktion, Jungkolping Hettenleidelheim

# Beispiele für Unterlagen

## Lebenslauf



### Lebenslauf

#### • Persönliche Daten

Geburtsdatum / -ort 03. Juni 2001  
Geburtsort Musterstadt



#### • Schulbildung

09.2010 - heute Schule, Standort  
**Leistungsfächer:** \_\_\_\_\_  
Angestrebter Abschluss: \_\_\_\_\_  
Durchschnittsnote: \_\_\_\_\_

09.2006 – 08.2010 Grundschule, Standort  
**Lieblingsfächer:** \_\_\_\_\_

#### • Praktika und Nebenjobs

08.2017 – 09.2017 Musterfirma, Standort  
**Praktikum als Jobbezeichnung**  
► Stichpunktartige Beschreibung der Tätigkeiten  
► Tätigkeit 1  
► Tätigkeit 2

#### • Ehrenamtliches Engagement und Hobbys

08.2017 - heute Mitglied im Jugendausschuss  
08.2010 – heute Aktiver Spieler im FC Musterstadt

#### • Weitere Fähigkeiten und Kenntnisse

Sprachkenntnisse Deutsch, Muttersprache  
Englisch, fließend in Wort und Schrift  
EDV Microsoft Word, Excel, PowerPoint, Outlook, ggf. Programmiersprachen

Musterstadt, 15.06.2018

*Ihre Unterschrift*  
Markus Musterstadt



# LEBENSLAUF

## Name

GEBURTSDATUM  
GEBURTSORT  
TELEFON  
MOBIL  
E-MAIL

### PERSÖNLICHE DATEN

#### ANSCHRIFT

AUSLANDSERFAHRUNGEN	
10/2011 - 07/2012	USA-Austausch mit einer Partnerschule in Wales, Wisconsin Dreiwochiger Schüleraustausch mit Gegenbesuch unserer Austauschpartner
09/2010 - 04/2011	Ungarn-Austausch mit einer Partnerschule in Budapest Zweiwöchiger Schüleraustausch mit Gegenbesuch unserer Austauschpartner
11/2009 - 07/2010	England-Austausch mit einer Partnerschule in Poole Einwöchiger Schüleraustausch mit Gegenbesuch unserer Austauschpartner

### SCHULISCHE AUSBILDUNG

2006 - 2014 Albert-Einstein-Gymnasium, Frankenthal (Pfalz)  
mit Teilnahme an der BEGYS-Klasse (Begabtenförderung am Gymnasium mit Verkürzung der Schulzeit) in der Mittelstufe

Leistungskurse:  
Sozialkunde, Englisch und Chemie  
Aktueller Notenschnitt:  
1,4

2002 - 2006 Albrecht-Dürer-Grundschule, Beindersheim

### PRAKTIKA

SEIT 2012 Spedition Hanewald GmbH, Germersheim  
Inventuraushilfe

07/2013 - 07/2013 Ferienjob beim Kinder- und Jugendbüro Frankenthal im Strandbadlager  
Zweiwöchige Kinderbetreuung und Programmorganisation

08/2011 - 06/2012 Mitarbeit in der Schülerfirma „Drain in Art“  
Abteilungsleiterin des Eventmanagements, Organisation von Veranstaltungen, Verkauf von Kunstwerken

10/2010 - 10/2010 BASF SE, Ludwigshafen, Chemielaborantin  
Zweiwöchiges Schülerpraktikum in der Kunststoffforschung  
Analysen und Ansetzen der Kunststoffe

### ENGAGEMENT

SEIT 08/2010 Redakteurin bei der Schülerzeitung „Zehn nach Eins“  
des Albert-Einstein-Gymnasiums Frankenthal (Pfalz)  
Chefredakteurin von 2012 bis 2013

### SONSTIGE QUALIFIKATIONEN

PERSÖNLICHE FÄHIGKEITEN	Konzentrationsausdauer, Kommunikations-, Team- und Organisationsfähigkeit
IT- KENNTNISSE	Grundkenntnisse in HTML und Java Microsoft Office (Word, Excel, Power Point)
SPRACHKENNTNISSE	Englisch: fließend in Wort und Schrift Latein: Latinum Russisch: Schulkenntnisse

### INTERESSEN UND HOBBYS

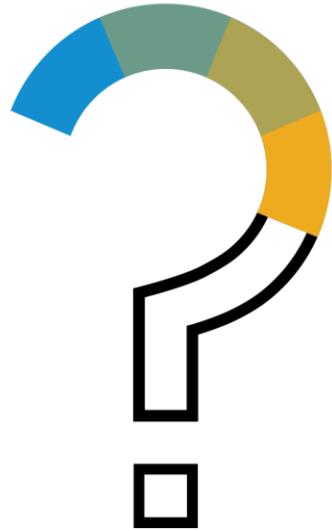
Schülerzeitung, Arbeit mit Jugendgruppen, Tanzsport, Gesang

Ort , 12. September 2013

### Unterschrift

Name ...

# Fragen?



# Das Telefoninterview

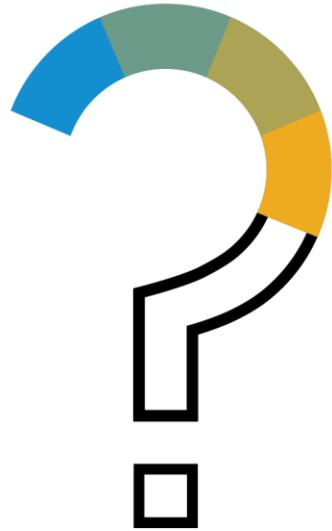
## Ablauf und Ziel

### Ablauf und Ziel des Telefoninterviews:

- Kurzes Kennenlernen, ca. 10-15 min
- Gesprächspartner: zentraler Ausbilder/in des jeweiligen Studiengangs
- Worum geht es:
  - Motivation für die Bewerbung
  - Vorkenntnisse (Schulische Vorkenntnisse, privates Interesse)
  - Interesse am Studiengang

**Tipp: Zeige dem Interviewer, dass du dich gut über den Ausbildungsberuf und den Studiengang (z. B. Modulplan) informiert hast!**

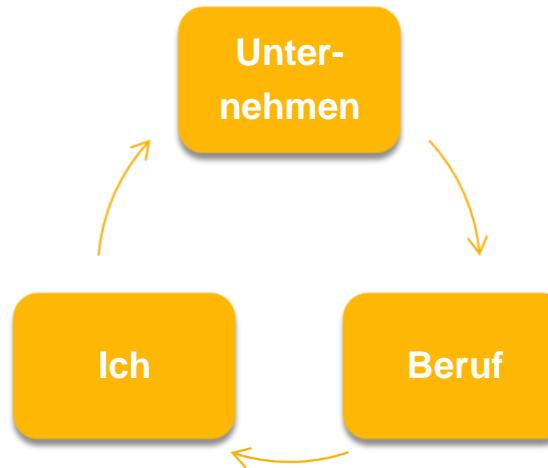
# Fragen?



# Das Vorstellungsgespräch (I)

## Vorbereitung

- Wie wurdest Du auf das Unternehmen aufmerksam?
- Was weißt Du über unser Unternehmen?
- Warum möchtest Du in unserem Unternehmen eine Ausbildung / ein Studium machen?



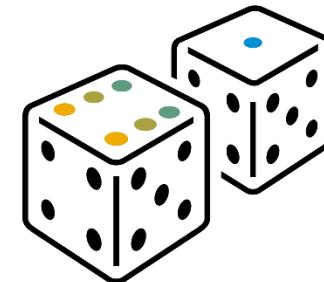
- Deinen bisherigen Werdegang prägnant darstellen?
- Was würde Dein/e beste/r Freund/in über Dich sagen?
- Welche Hobbys hast Du? Welche Interessen verfolgst Du in deiner Freizeit?

- Warum dieser Beruf?
- Was weißt Du über das Berufsbild / das Studium?
- Welche Vorstellungen hast Du von der Ausbildung / dem Studium?

# Das Vorstellungsgespräch (II)

## Vorbereitung

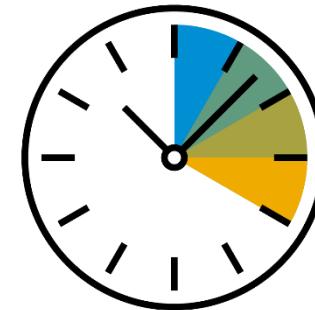
- Informiere Dich über das Unternehmen
- Informiere Dich über den Beruf und das Studium  
(Ablauf der Ausbildung, Inhalt des Studiums)
- Gedanken machen: „Warum dieser Beruf?“
- Aktuelles Tagesgeschehen verfolgen (Zeitung, Nachrichten, Aktienkurs)
- Stärken- / Schwächenanalyse
- Lebenslauf bewusst machen
- Mögliche Fragen mit Antworten überlegen, wie z. B.:  
„Wo sehe ich mich in 5 oder 10 Jahren?“
- Sinnvolle Fragen an die Interviewer überlegen



# Das Vorstellungsgespräch

## Vor dem Gespräch

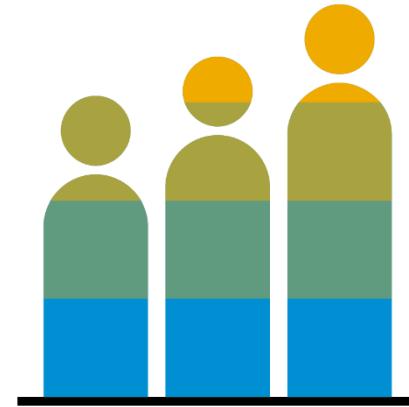
- Angemessene Kleidung wählen
- Ordentliches, gepflegtes Erscheinungsbild
- Pünktlich sein und Termindruck vermeiden



# Das Vorstellungsgespräch

## Mögliche Fehlerquellen

- Eigener Gesprächsanteil darf nicht zu niedrig sein
- Zuhören und *gestellte* Frage zielgerichtet beantworten (nicht abschweifen)
- Verstehst Du eine Frage nicht, frage nach (inhaltlich und akustisch)
- Über- / Unterschätze Dich nicht - Sage die Wahrheit
- Bleibe realistisch / authentisch - Bleibe Du selbst
- Handy ausschalten
- Am Ende des Gesprächs eigene Fragen stellen



# Nach dem Vorstellungsgespräch

## Mögliche Entscheidungen auf Unternehmensseite



**Zusage**



**Absage**



**Warteliste**

# Typische Gründe für Absagen

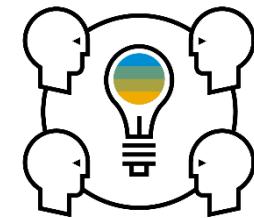
## In der Bewerbung:

- Zeigt keinerlei Kenntnisse über den Ausbildungs- / Studiengang
- Keine Begründung für den Ausbildungs- / Studiengang
- Keine Begründung für SAP



## Im Gespräch:

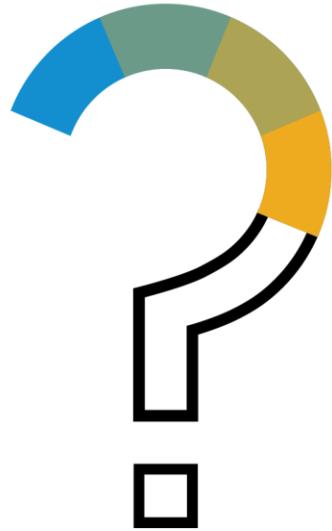
- Bewerber weiß nichts / zu wenig über Ausbildung / Studium (Theorie und Praxis)
- Bewerber weiß nichts / zu wenig über SAP (inkl. Produkte)
- Bewerber zeigt keine Motivation oder Eigeninitiative (meine Eltern wollen, dass ich das mache)



# Erfolgsfaktoren bei SAP

- Ansprechende Bewerbungsunterlagen (ca. 2.500 Bewerbungen pro Jahr)
- Notendurchschnitt < 2,6
- Gute bis sehr gute Noten in Mathematik, Physik, Informatik, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik
- Programmierkenntnisse:
  - BWL/Digitale Medien: kein
  - Wirtschaftsinformatik: Grundkenntnisse
  - Informatik: Fortgeschrittene Kenntnisse
- Lernbereitschaft, Eigeninitiative, Teamfähigkeit, Zielorientierung

# Fragen?



# Vielen Dank!

Lea Buchhold: [lea.buchhold@sap.com](mailto:lea.buchhold@sap.com)  
Diana Sterk: [diana.sterk@sap.com](mailto:diana.sterk@sap.com)

